

Persistenter Identifier: 1530689129952_1911_1

Titel: Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1911-1912

Ort: Stuttgart

Datierung: 1911

Signatur: UASSt-DD1-050

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1911_1/1/

Abschnitt: III. Architekturfächer

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1911_1/20/LOG_0025/

111. Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium.

Täglich, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

112. Ausgewählte Kapitel aus der Hygiene.

Im Winter 1 Stunde, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

Behandelt werden u. a.: Abwasserbeseitigung, Trinkwasserversorgung.

113. Gewerbehygiene.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Prakt. Arzt Dr. Bauer.

114. Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

Im Winter 1 Stunde: Oberarzt Dr. W. Burk.

III. Architekturfächer.**115. Technische Mechanik.**

Professor Kriemler.

Statik, einschliesslich der Elemente der graphischen Statik.

Im Winter 6 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen s. unter 92; im Sommer 2 Stunden Übungen.

116. Baukonstruktionslehre.

Professor Oberbaurat Gebhardt.

- I. Kurs: 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen (Konstruktionen in Stein: Maurer-, Steinbauer-, Betonier- und Gipsarbeiten).
- II. Kurs: 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen (im Winter Holzkonstruktionen: Zimmerarbeiten, im Sommer Fortsetzung der Holzkonstruktionen: Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie Konstruktionen auf dem Gebiete der Schlosserei und Flaschnerei).
- III. Kurs: Im Winter 2 Stunden Vortrag (Eisenkonstruktionen und Grundzüge des Eisenbetonbaus) und 3 Stunden Übungen (Eisenkonstruktionen).

Die Zulassung zu den Übungen ist durch den erfolgreichen Besuch der zugehörigen Vorträge bedingt. Die Übungen III (Eisenkonstruktionen) setzen überdies den Besuch der Technischen Mechanik mit Übungen (115) voraus.

117. Baukostenberechnung.

Im Winter 2 Stunden: Oberbaurat Gebhardt.

Preisbildung für die wichtigsten Bauarbeiten. Anleitung zur Aufstellung von Kostenvoranschlägen, von Akkordsbedingungen usw., überhaupt Anleitung zur Kenntnis der Bauführung.

118. Heizung und Lüftung.

Im Winter 2 Stunden: Städt. Bauinspektor Kerschbaum.

A. Lüftung. Eigenschaften der Luft. Notwendigkeit, Grösse und Erzielung des Luftwechsels. Anordnung und Ausführung von Lüftungsanlagen.

B. Heizung. Allgemeines über Heizung, Temperatur und Wärmeerzeugung und Nutzbarmachung der Wärme. Bestimmung der erforderlichen Wärmemenge. Anordnung und Ausführung der verschiedenen Systeme von Heizungsanlagen.

119. Baumaterialienlehre.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Oberbaurat Jassoy.

Die künstlichen und natürlichen Baumaterialien, deren Bearbeitung, Herstellung und Verwendungsart im Baufach, unter besonderer Berücksichtigung künstlerischer Gesichtspunkte.

120. Bauzeichnen.

4 Stunden gleichzeitig mit den Übungen zur Bauformenlehre:
Professor Dr.-Ing. Fiechter.

Umrissszeichnen architektonischer Gliederungen und Bauteile nach Vorlagen.

121. Bauformenlehre.

2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Fiechter.

a) Antike Kunst: Die architektonischen Formen und die Säulenordnungen der Griechen und Römer.

b) Italienische Renaissance: Säulenordnungen, Fassadengliederungen, Tür- und Fensterbildungen, Fassadenbildungen, Ausbildung der inneren Gebäudeteile.

122. Baugeschichte I.

2 Stunden: Professor Dr.-Ing. Fiechter.

Baukunst des klassischen Altertums.

123. Baugeschichte II.

2 Stunden: Professor Dr.-Ing. Fiechter.

Altchristliche Baukunst. Architektur der Renaissance in Italien.

124. Übungen zur Baugeschichte I und II.

Je 3 Stunden: Professor Dr.-Ing. Fiechter.

Darstellung baulicher Anlagen und Einzelheiten aus dem Gebiete der antiken Kunst und der Renaissance.

125. Mittelalterliche Baukunst.

1 Stunde Vortrag und 3 Stunden Übungen: Architekt Elsässer.
Zeichnen von Detailformen und ganzen Gebäudeteilen aus dem Gebiete der mittelalterlichen Kunst.

126. Stilkunde der späteren Architekturperioden.

(Barock, Rokoko, Louis XVI, Empire.)
Im Winter 2 Stunden: Oberbaurat Lambert.

127. Ornamenten- und Figurenzeichnen

nach Gips und nach der Natur.
6 Stunden: Professor Schmoll v. Eisenwerth.

128. Aquarellieren.

6 Stunden: Professor Schmoll v. Eisenwerth.

129. Dekoratives und ornamentales Entwerfen.

6 Stunden: Professor Schmoll v. Eisenwerth.

130. Formenlehre der Architektur-Ornamentik.

2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Skizzierübungen, priv.: Professor Lauser.

131. Aktzeichnen.

8 Stunden: Professor Janssen.

132. Modellieren

nach Gipsmodellen, Naturabgüssen, nach eigenen Entwürfen, nach lebenden Modellen.
8 Stunden: Professor Janssen.

133. Hochbaukunde und Entwerfen I.

2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Oberbaurat Jassoy.
Der Vortrag umfasst alle Gegenstände, welche sich auf die Innenausstattung der Gebäude beziehen. Fundation. Landwirtschaftliche Baukunst.
In den Übungen Entwerfen kleinerer Gebäude.

134. Hochbaukunde und Entwerfen II.

4 Stunden Vortrag und 6 Stunden Übungen: Professor Oberbaurat Jassoy.
Der Vortrag behandelt die Gesamtanlage von Gebäuden aller Art: öffentlichen Gebäuden, Wohngebäuden, gewerblichen Anlagen usw.
In den Übungen Entwerfen grösserer Gebäude.

135. Entwerfen I.

4 Stunden: Architekt Elsässer mit Assistent Weigel.
Anfertigung kleinerer, für Anfänger berechneter Entwürfe. Für vorgerücktere Studierende grössere Entwürfe.

136. Entwerfen II.

Im Winter 10, im Sommer 12 Stunden: Professor Bonatz mit Assistent Weigel.
Entwerfen von privaten und öffentlichen Gebäuden. Detaillieren.

137. Übungen im Städtebau.

Im Winter 2 Stunden: Professor Bonatz mit dem Assistenten.
Entwerfen von Bebauungsplänen nach künstlerischen Grundsätzen. Skizzieren von Städtebildern.

138. Baukonstruktionslehre für Maschinen- und Hütteningenieure.

Im Winter 4 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen, im Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Baurat Stäbler.
Im Winter Stein-, Eisenbeton- und Holzkonstruktionen. Grundzüge des Brücken- und Tunnelbaus.
Im Sommer Eisenkonstruktionen.

IV. Bauingenieurfächer.**Technische Mechanik und Praktische Geometrie**

(s. 22, 25, 26, 27).

Baumaterialienlehre

(s. 119).

Maschinenkunde und Grundzüge der Elektrotechnik

(s. 183, 235).

139. Bauzeichnen.

Im Sommer 4 Stunden gemeinschaftlich mit den Übungen zur Bauformenlehre: Professor Dr.-Ing. Piechter.

Darstellen von Gebilden aus dem Hochbau- und Bauingenieurfach nach Vorlagen, um den Abiturienten der humanistischen Gymnasien Gelegenheit zu weiterer Ausbildung im technischen Zeichnen zu geben.

140. Bauformenlehre für Ingenieure.

Im Sommer 1 Stunde Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Piechter.

Gedringte Besprechung und Darstellung der Formen, welche zum architektonischen Schmuck der Hochbauwerke in Stein und Holz bezogen werden, mit Ausschluss der monumentalen Architektur.